

Volatile Währungsmärkte effizient absichern

Von Dr. Christian Gast

Schweizer Anleger, die Ihr Portfolio international auszurichten, diversifizieren nicht nur die Anlageperformance. Unerwünschte Nebenwirkung sind Währungsrisiken, die die Anlageperformance schmälern oder sogar zunichtemachen können. Das war in den letzten Jahren, dem starken Schweizer Franken geschuldet, wiederholt der Fall. Bislang gab es für Schweizer Investoren kaum Indexprodukte, die Währungsrisiken minimieren. Seit kurzem ist dies mit iShares ETFs möglich.

Es ist Jahreswechsel, auch für den Investor Zeit für einen Rück- und Ausblick. Für den Schweizer Aktienanleger war 2012 ein hervorragender Jahrgang, sofern sie oder er seit Jahresbeginn voll investiert war. Der SPI startete fulminant ins Jahr 2012, überwand die Sommerflaute, stieg zum Jahresende kräftig und erzielte schliesslich eine Performance von 18%. Diese Marke wurde zuletzt nur in den Jahren 2005 und 1997 übertroffen. Auch für andere Industrieländer war das 2012 ein gutes Jahr. Der DAX und der NASDAQ legten 29% beziehungsweise 19% zu, die anderen Leitmärkte USA und Europa lagen rund 13-14% im Plus.

Doch schmälerten Währungseffekte die Renditen der globalen Aktienanleger. Der japanische Yen verlor gegenüber dem Schweizer Franken im Jahresverlauf über 13%, der US Dollar knapp 2% und auch der Euro büsste gegenüber dem Schweizer Franken über ein halbes Prozent ein, trotz „Fixkurs“.

Starker Franken schwächt Performance

Im Mehrjahresvergleich akzentuiert sich dieses Bild. Die Währungen spielten gegen den Schweizer Anleger. US Dollar und Euro gaben im Fünfjahresvergleich 24% respektive 27% nach und im Dreijahresvergleich 10% respektive 19%. Die Stärke des Schweizer Franks führte in einem global ausgerichteten Portfolio zu Verlusten aus der Abwertung der Fremdwährungen. Die konkrete Bedeutung des Währungseinflusses lässt sich an dem in US Dollar denominierten iShares S&P 500 illustrieren. Der ETF hat in den vergangenen drei Jahren 31% zugelegt. Dies wäre an sich eine ansehnliche Rendite, doch resultierend aus der Abwertung des Dollars gegenüber dem Schweizer Franken erzielte ein Schweizer Anleger nur die Hälfte dieser Performance.

Nicht nur diese effektiv eingefahrenen Verluste sind ein Problem. Erhöht hat sich auch das generelle Währungsrisiko, wie es sich in den deutlich gestiegenen Volatilitäten manifestiert. Auch dafür bietet das Jahr 2012 Anschauungsmaterial. Der US Dollar beendete das Jahr nahe dem Januar-Niveau, doch nicht in ruhiger Fahrt, sondern markiert von heftigem Auf und Ab. Die Währungsvolatilitäten sind zwar nicht mehr so hoch wie zu Zeiten der Finanzkrise, bewegen sich aber nach wie vor deutlich über dem 10-Jahresdurchschnitt.

Währungsabsicherung in einem Zug

Ob langfristige Trends oder kürzere Schwankungen: Beide lassen sich mit Währungshedges absichern. Allerdings war das beim Investieren mit ETFs lange vergleichsweise aufwändig. Breit gefächerte Indices investieren in verschiedene Währungen, beim MSCI World sind es beispielsweise deren dreizehn. Um den betrieblichen und administrativen Aufwand durch

eine Währungsbesicherung wirksam zu vermindern, braucht es spezielle – wenn möglich speziell einfache – Instrumente.

Die Industrie hat dieses Bedürfnis erkannt und bietet zunehmend ETFs an, die Schwankungen zwischen der Referenzwährung des Investors (z.B. Schweizer Franken) und der Währung der Wertpapiere im Index verringern. Die neuen Produkte von iShares sind die ersten physisch replizierenden Aktien ETFs mit einer Währungsabsicherung gegenüber den Schweizer Franken. Sie ermöglichen es Investoren via ETFs in weltweit populäre Indizes, wie den MSCI World, den MSCI Japan und den S&P 500 zu investieren.

Die Absicherung erfolgt auf monatlicher Basis. Dies gilt heutzutage als gängiger Marktstandard, da die monatliche Absicherung eine gute Balance zwischen den Kosten, der Effizienz als auch der Qualität der Absicherung erzielt. Das Währungsrisiko wird so zwar nicht eliminiert, aber signifikant reduziert. Auch folgen die währungsbesicherten ETFs von iShares damit der Methodik führender Indexanbieter wie MSCI und Standard & Poor's. Bei beiden Indizes wird das Währungsrisiko mit monatlichen Forward-Währungskontrakten abgesichert.

Effiziente Lösung für Investitionen in globale Aktienmärkte

Wer sein Portfolio diversifizieren und sich auf einfache und effiziente Weise Zugang zu internationalen Märkten mit minimiertem Währungsrisiko verschaffen möchte, wird auf währungsbesicherte, börsengehandelte Fonds (ETFs) nicht verzichten wollen. Bisher fragen vor allem professionelle Investoren die Produkte nach, um mit einer einzigen kosteneffizienten Transaktion an einem Aktienkorb zu partizipieren und zugleich das Währungsrisiko möglichst gering zu halten. Die Produkte gewinnen jedoch auch bei Privaten zunehmend an Bedeutung, da währungsbesicherte ETFs den Anlegern zudem die Möglichkeit bieten, ihre Einschätzungen und Entscheidungen zur Asset-Allokation ohne Mindesteinlage effizient und präzise umzusetzen.

Mit der Lancierung dieser neuen Produkte kommt iShares nicht nur dem wachsenden Bedürfnis der Investoren nach Sicherheit nach, sondern bekennt sich damit klar zur Schweiz, ein Kernmarkt von iShares in Europa. Der Investor kann damit in der langen Frist wechselkursbedingte Verluste minimieren und das Währungsrisiko in einer Transaktion absichern. Ob eine solche Währungsabsicherung für das Jahr 2013 nötig sein wird oder nicht, weiss niemand. Doch mit dem Aufwand in Form von wenigen Basispunkten dieses Risiko zu minimieren, ist eine attraktive Option.

Neu kotierte iShares ETFs

iShares ETF	ISIN	SIX Ticker	Gesamtkostenquote	Handelswährung	Abbildungsmethodik
iShares MSCI Japan Monthly CHF Hedged	IE00B8J37J31	IJPC	0,64%	CHF	Optimierung
iShares MSCI World Monthly CHF Hedged	IE00B8BVCK12	IWDC	0,55%	CHF	Optimierung
iShares S&P 500 Monthly CHF Hedged	IE00B88DZ566	IUSC	0,45%	CHF	Replikation

Über den Autor

Christian Gast, Leiter iShares Schweiz

Dr. Christian Gast ist seit dem 1. November 2010 Leiter iShares Schweiz. Christian Gast verfügt über 15 Jahre Erfahrung im Schweizer Vermögensverwaltungsgeschäft. Vor seiner Zeit bei iShares war Christian Gast bei UBS Global Asset Management tätig, wo er seit 1999 gearbeitet und das ETF-Geschäft geleitet hatte. Gleichzeitig war Christian Gast Leiter Product Development und Management für UBS Equity Funds. Zuvor zeichnete er bei der St. Galler Kantonalbank als Senior Portfolio Manager für die Verwaltung privater und institutioneller Vermögen verantwortlich. Christian Gast studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Saarbrücken und doktorierte in Banking an der Universität Zürich.



Über iShares

iShares ist der weltweit führende Anbieter von Exchange Traded Funds (ETFs) und bietet weltweit über 600 Fonds auf Aktien, festverzinsliche Papiere und Rohstoffe an. Die Produkte werden weltweit an 20 Handelsplätzen gehandelt. iShares Fonds lassen sich wie Aktien über die Börse kaufen und verkaufen und sind aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Kosten, steuerlichen Effizienz und flexiblen Handelsmöglichkeiten für viele private und institutionelle Investoren attraktiv. Investoren können die Produkte bei Banken, Online-Brokern oder Finanzberatern handeln und die Fonds in ihrem Depot halten. Zu den Kunden von iShares gehören institutionelle Investoren, wie Pensionskassen und Asset Manager, sowie Finanzberater oder wohlhabende Personen und weitere Privatanleger. Weitere Informationen finden Sie auf www.iShares.ch.